InfoQuick

**Nachrichten und Tipps für den diabetologisch tätigen Arzt,
zusammengestellt von Dr. Gerd W. Zimmermann**

Dr. med. Gerd W.
Zimmermann
FA Allgemeinmedizin
Kapellenstraße 9,
D-65719 Hofheim

Erneute Änderung bei Laborkomplexleistungen

Ein Beschluss des Bewertungsausschusses ist geändert worden, der ab dem 1.10.2009 vorsah, dass die Gesundheitsuntersuchung nach Nr. 01732 EBM und die Untersuchung auf Blut im Stuhl nach Nr. 01734 EBM um die darin enthaltenen Laborparameter bereinigt wird. Ursprünglich wurden die Bewertungen der betreffenden Gebührenordnungspositionen angepasst und die neuen Laborpauschalen 32890 und 32892 für die Untersuchungen im Zusammenhang mit diesen Leistungen eingeführt. Hintergrund war das Bestreben, eine Vereinfachung der Anforderung der in den Komplexleistungen enthal-

tenen Parameter für Laboruntersuchungen in der Laborgemeinschaft zu erreichen. Künftig sollte neben dem Check-up nach Nr. 01732 EBM die Laborpauschale nach Nr. 32890 EBM abgerechnet werden, in der die Leistungen nach den Nrn. 32057 (Quantitative Bestimmung von Glukose), 32060 (Quantitative Bestimmung von Cholesterin gesamt) und 32030 (Orientierende Untersuchung auf Eiweiß, Glukose, Erythrozyten, Leukozyten und Nitrit im Urin) mit einer Bewertung von 1 Euro enthalten sind.

Praxistipp: Da die erwähnte Urinuntersuchung üblicherweise im Eigenlabor der diabetologischen Praxis erbracht wird, ist die Komplexleistung nach Nr. 32890 EBM in die Einzelleistungen 32880 EBM (Urinuntersuchung), 32881 EBM (Glukosebestimmung) und 32882 EBM (Cholesterinbestimmung) aufgeteilt worden. Darüber hinaus wurde die Laborpauschale nach Nr. 32892 für die Untersuchung auf Blut im Stuhl wieder abgeschafft und in die Nr. 01734 EBM zurückgeführt. Die Leistungen werden extrabudgetär vergütet und können entweder direkt in der Praxis erbracht oder an die Laborgemeinschaft im Rahmen der Direktabrechnung delegiert werden.

Tab. 1: Korrigierte Leistungen ab 1.10.2009

EBM	Wert	Beschreibung
01732	855 Punkte	Untersuchung zur Früherkennung von Krankheiten (Check up)
32880	0,50 Cent	Urinuntersuchung
32881	0,25 Cent	Glukosebestimmung
32882	0,25 Cent	Cholesterinbestimmung
01734	70 Punkte	Untersuchung auf Blut im Stuhl

Werbung mit kostenlosem Diabetes-Check verboten

Das Landgericht Hamburg hat mit Urteil vom 24. März 2009 entschieden, dass eine diabetologische Schwerpunktpraxis nicht mit einem „kostenlosen Diabetes-Check-up“ für Diabetes-Vorsorgeuntersuchungen werben darf (Az. 416 O 206/08). Im konkreten Fall hatte die als Gesellschaft bürgerlichen Rechts betriebene diabetologische Schwerpunktpraxis in einer Publikumszeitung gemeinsam mit einer Apotheke entsprechende Anzeigen geschaltet.

Praxistipp: Nach Auffassung der urteilenden Richter verstößt eine solche Werbung gegen Regelungen des Heilmittelwerbegesetzes. Denn: Sowohl die Apotheke als auch die Arztpraxis hätten in der Anzeige geworben, sodass nicht erkennbar war, dass der Diabetes-Check-up nur von der Apotheke

durchgeführt werde. Bei einem Blutzuckertest handele es sich aber um eine ärztliche Leistung, die üblicherweise nur gegen ein Honorar zur Verfügung stehe. Werde diese Untersuchung aber kostenlos angeboten, handele es sich um eine Zuwendung bzw. Werbegabe durch eine Leistung, die nach der Regelung des § 7 Abs. 1 Heilmittelwerbegesetz unzulässig sei.

Auch die Erheblichkeitsschwelle sei nicht etwa deshalb unterschritten, weil derartige Leistungen zum Teil für nur 0,50 Euro angeboten würden. Verstöße gegen das HWG hätten angesichts des im Heilmittelwerberecht geltenden strengen Prinzips immer einen über die Bagatellgrenze hinausgehenden Unwertgehalt. Die Vorschriften des Heilmittelwerbegesetzes seien deshalb strikt einzuhalten.